Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

entnommenen Hölzer (3. B. auf maschinellem Wege) sehr rasch erfolgt, ist Vorsicht geboten. Im allgemeinen spielt der Grad der Luftseuchtigkeit in den Werkstätten eine wesentliche Kolle in dieser Kichtung. Derselbe sollte stets mittlerer sein. Aus diesem Grunde sind lebhast wirkende Lüftungseinrichtungen dort dringend erforderlich, wo entweder die Jahl der Arbeiter zur Glöße der Werkstätte eine verhältnismäßig hohe ist, oder die letztere eine feuchte Lage (3. B. in Hochstellern oder Erdsgeschossen) ausweist. In beiden Fällen wird anderusalls der Feuchtigkeitsgehalt der Luft stets ein übermäßig hoher sein, wodurch ein nachträgliches Schwinden der in der Werkstätte hergestellten Gegenstände auch dann gewärtigt werden muß, wenn das Holz vorher künstlich auf einen sehr hohen Grad der Austrocknung geführt war.

Berichiedenes.

Bum Fachfurs für Schreinerlehrlinge in Luzern sind Unmelbungen noch bis zum 26. Okt. beim Direktor der Kunstgewerbeschule in Luzern zu machen. "Wir möchten hiemit die Schreinermeister Luzerns aufmuntern, von dieser günstigen Gelegenheit recht zahlreichen Gebrauch zu machen, nachdem sowohl Regierung als Direktion der Kunstgewerdesschule dem Gesuche um Errichtung eines solchen Kurses in so bereitwilliger Weise entsprochen haben. Die beiden halben Tage, welche von jest ab, dis zu Oftern geopfert werden müssen, können ja durch die Lehrlinge beim Meister nachzgeholt werden", sagt die "Schreinerztg."

Das Handwerk. Im "Emmenthaler Bl." vom 16. b. wird über Zurücksetung des Kleinmeisters gegenüber den Etablissementen mit Maschinenbetrieb geklagt. Auch im Kollektivverband sei es vielkach nicht möglich, Arbeit zu ershalten. Endlich wird die Notwendigkeit der Liquidation der Gewerbehalle-Genossenschaft wegen Kündigung des Lokals in der alten Kavallerie-Kaserne lebhaft bedauert und einer von der Gemeinde zu erstellenden Gewerbehalle gerufen.

Eine neue Metallwarenfabrik in der Schweiz. Die bon ber Firma Wibmer u. Schönenberger in Gogau (Burich) betriebene Baumwollspinnerei ist im Begriff, an eine "Attien= gefellichaft für Metallinduftrie" überzugehen. Nach bem uns porliegenden Proipett find bereits die Fabriketabliffemente mit zugehörender Baffer- und Dampftraft, etwa 100 Bferdefrafte, bas Berrichaftshaus, brei Arbeitshäufer, eine Scheune, ein Schopf und Umgelande (etwa 20 Jucharten) gur Fabrikation von Email- und Metallwaren aller Art angekauft worden. Der von Jahr zu Sahr fich fteigernbe Berbrauch von Emailwaren, ber durch die große Ginfuhr aus dem Ausland nach= gewiesen werden tann, läßt eine erfreuliche Entwicklung biefes Unternehmens, bas erft bas zweite feiner Art in ber Schweiz mare, durchaus erwarten. Dem Unternehmen wird Berr Bantpräfident R. Widmer-Beuger feine thatkräftige Unterftugung leihen.

Fabrikbrand. Um Morgen des 17. Oft. brannte die neue große, elektrisch betriebene mechan. Schreinerei Gonverné u. Co. in Weessen ab. Dieselbe war mit Aufträgen von Bauartikeln besonders für Zürich stark beschäftigt und es erleiden die Eigentümer einen großen Schaden. Brandursache unbekannt.

Unglücksfälle im handwerk. Letter Tage verunglückte Hafnermeister Walbburger in Teufen, ein tüchtiger, allgemein geachteter Handwerker, auf eigene Weise. Mit der Untersuchung eines Kamins beschäftigt, öffnete er den Estrichladen, bekam dabei das Uebergewicht, siel auf das Straßenpstafter und zog sich beim Sturze schwere Verletzungen zu, denen er nach schrecklichen Leiden erlag.

— In Golbach verunglückte in der Marmor = Industrie Pfister der 39jährige Arbeiter Martin Sträßle. Er wollte einen Sparren, der das große Wasserrad sperrte, wegschlagen;

hiebei flog ihm ber Sparren mit aller Wucht an ben Ropf, und totete ihn auf ber Stelle.

Der neue Saal im Gasthof z. Mohren in Huttwyl ift nach einem Artikel im "Unter-Emmenthaler" eine wahre Sehenswürdigkeit des Emmenthalers, besonders in dekorativer Hinsicht. Die Ausschmüdung des 22 m langen, 16 m breiten und 6,7 m hohen Lokales wurde von Glasmaler Giesebrecht in Bern und Dekorationsmaler Bösiger in Hutts wyl ausgeführt.

Gebäudetransport. Gin Meister im Transportieren ganger Gebäude ist herr Baumeister J. Wettler in Rheined, ber innert Jahresfrist nicht weniger als 5 Gebäude, barunter 3 bewohnte häuser, gludlich beplaziert hat.

Mit dieser Notiz hoffen wir, manchem Leser diese Blattes einen Dienst zu erweisen; denn es steht gewiß noch manches Haus im ganzen lieben Baterlande nicht am richtigen Plate und wer also in den Fall kommt, ein solches an seinen neuen Ort hinrücken zu müssen, ohne daß die Bewohner aus demsselben ausziehen, der wende sich an Herrn Baumeister I. Wettler in Rheineck. Was eine solche Hausdeplazierung kostet, wissen wir nicht; es wird dabei wohl auf die Bauart, Größe und den kürzern oder längern Weg ankommen.

Wasservorgung Zuzwyl. Die mit einem Kostenaussmand von cirka 47,000 Fr. erstellte Wasserversorgung murde Donnerstag vom Kantonsingenieur Berstinger in Anwesenheit bes bauleitenden Ingenieurs Kürsteiner in St. Gallen foslaudiert und ift das Werk als ein gelungenes zu bezeichnen. Die Länge der Leitungsstränge vom Reservoir nach dem Dorfe und im Dorfe selbst rund 2400 Meter. 16 Obersturshydranten mit je zwei Auslauföffnungen schügen dei Feuersgefahr das Dorf. Das Reservoir hat einen Kubikinhalt von 300 Kubikmeter. Die ganze Anlage ist von den Unternehmern B. Huber in Wattwil und Joh. Nescher in Reu St. Johann ausgeführt worden; ersterer hatte die Gröstellung der Rohrleitungen, der letzere den Bau des Resservoirs in Beton übernommen.

Auch ein Zeichen der Zeit. Im Inferatenteil bes "Bund" sucht eine Baufirma einen jungen tüchtigen Kaufmann zur teilweise selbständigen Leitung des Geschäftes. In dem betr. Inserat ist jedoch speziell bemerkt, daß die sich Ansmeldenden "nicht Gigerl" dürfen sein.

Wer Alles von der Schifffahrt lebt, Benige Menschen haben eine Borftellung, wie viele Berufsarten und Beichafts zweige zusammenwirken und Beschäftigung erhalten, um ein Schiff gunächst herzustellen und sodann im Betriebe 34 erhalten, mit andern Worten: wie viele Leute von ber Schifffahrt bireft und indireft leben. Es mogen hier nur einige aus der großen Bahl angeführt merben: ber Schiff' bauer und der Rheder, die Gifenwerke und ihre Arbeiter, die Kohlenminen und ihre Bergwerksleute, die Maschinen bauer, Anter= und Rettenschmiede, die Zimmerleute, welche die Rundhölzer fertigstellen, die Segeltuchfabriten und Segel' macher, Sandwerker und Fabrikanten aller Art für bie Ausstattung und Ausrustung, als Tapezierer, Schreiner, Rupferschmiede, Rlempner, Schloffer u. f. w., Glektriker, bie Gigenthümer der Ladung, die Räufer der verschiedenen Guter, die Bersicherer, Makler und anderen zahlreichen Zwischen händler, die bei ber Ausruftung und dem Betriebe als Bermittler bienen, bann bie Mannschaft und bie Leute, bie von dieser leben, als Stellenvermittler, Rleiderlieferanten und last not least Wirte und Inhaber von Vergnügung& häusern aller Art, bann Steuers, Leichterleute, Lagerhaus arbeiter, Schleppdampfer und ihre Mannschaften. Es gibt wohl tein zweites Gewerbe, bas, wie die Schifffahrt, fo vielen Industriezweigen Beschäftigung verschafft. Es braucht baher keiner anderen Berficherung, bag es von unendlich großem Vorteil für ein Land ift, eine ftattliche Marine 31 befigen.